

## **Prävention von Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum – Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

Das Quartiersmanagement Soldiner Straße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin einen Träger zur Umsetzung der Maßnahmen „**Prävention von Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum – Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**“ im Soldiner Kiez.

### **Ausgangssituation**

Das QM Gebiet Soldiner Straße ist gekennzeichnet durch eine junge Wohnbevölkerung: der Anteil der unter 18-Jährigen liegt bei knapp 21 % - der Bedarf an Freizeitangeboten für Jugendliche ist insofern hoch. Die vorhandenen Jugendfreizeiteinrichtungen bieten diverse Angebote, decken den tatsächlichen Bedarf jedoch nur bedingt ab. Insbesondere am Abend und an den Wochenenden aber auch zu anderen jugendrelevanten Zeiten gibt es wenig Angebote. Zudem werden die Jugendfreizeiteinrichtungen nicht von allen Jugendlichen aufgesucht.

Daher halten sich vor allem männliche Jugendliche zu den benannten Zeiten häufig im öffentlichen Raum wie Spielplätzen und Straßenplätzen auf, was immer wieder zu Nutzungskonflikten mit anderen Nutzern der Orte führt. Mädchen und junge Frauen sind andererseits nur wenig im öffentlichen Raum präsent, da sie andere Freizeitgewohnheiten haben. Hier könnten Maßnahmen zur Aktivierung von geschlechter- und neigungsbezogener Angebote im öffentlichen Raum ansetzen.

### **Ziele und Aufgaben**

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 21 Jahren sollen Ideen und Angebote zur Lösung von Nutzungskonflikten und zur Prävention weiterer Konflikten im halb-/öffentlichen Raum entwickelt werden. Dabei sollte der Schwerpunkt auf niedrigschwelligen, flexiblen und trendgerechten Freizeitangeboten zu jugendrelevanten Zeiten, das heißt vorrangig abends und am Wochenende, liegen. Es ist auf eine Schaffung passgenauer und zielgruppengerechter Angebote zu achten, vorstellbar sind z.B. Bewegungs- und Kreativangebote.

Vorrangige Zielgruppe sind Jugendliche, die sich nicht in den Jugendfreizeiteinrichtungen aufhalten. Eine weitere Zielgruppe sind Mädchen und junge Frauen, für die ebenfalls passende Angebote entwickelt werden sollen. Die Kinder und Jugendlichen sollen an ihren jeweiligen Aufenthaltsorten in einer aufsuchenden Form angesprochen und in die Planung einbezogen werden.

Ebenfalls zu den Aufgaben gehören zielgruppengerechte Werbemaßnahmen zur Gewinnung und Aktivierung der Kinder und Jugendlichen sowie die Öffentlichkeits- und Pressearbeit über das Projekt.

Gewünscht ist ebenfalls eine Vernetzung und Kooperation der Träger im Gebiet (Casablanca gGmbH, Putte e.V., Gangway e.V u.a.) sowie die Anbindung des Projektes an bestehende Einrichtungen im Quartier als Anlaufstelle und zum Aufbau einer nachhaltigen Struktur. Die Regionale AG nach §78 KJHG Osloer Straße sowie weitere Fach AGen, wie z.B. die AG Mädchen, sollen ebenfalls eingebunden werden.

Zur Durchführung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“. Zu den Projektaufgaben zählt darüber hinaus die quartalsweise Fortschreibung des Sachberichts, regelmäßige Abstimmungsrunden mit dem Auftraggeber sowie die kontinuierliche Projektabrechnung gegenüber dem Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (PDL). Mit der Endabrechnung des Projekts ist ein Endsachbericht vorzulegen.

### **Anforderungen an die Bewerber**

Gesucht wird ein Träger zur Umsetzung des Projektwettbewerbes. Der/die Anbieter muss/müssen über pädagogische Qualifikation sowie fachliche Kompetenz und Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit insbesondere über partizipativen Methoden und deren Umsetzung verfügen. Darüber hinaus muß der Anbieter Erfahrung in der Projektsteuerung nachweisen können.

Der Auftragnehmer wird selber Antragsteller bei dem Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (PDL).

### Finanzierung und Zeitraum

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Programms Soziale Stadt. Für das gesamte Projekt stehen inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten insgesamt **34.000 Euro** aus dem Projektfonds zur Verfügung, die sich in **jeweils 17.000 Euro** für die Jahre **2016 und 2017** unterteilen. Die Fördermittel sind bis zum 31. Dezember 2017 zu verwenden.

Der vorgegebene Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Der Projektnehmer muss zuzüglich zur Fördersumme für die Durchführung des Projektes einen Eigenanteil in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einbringen, entweder in Form von Eigenleistungen oder Eigenmitteln.

### Einzureichende Unterlagen:

- Konzeption auf der anliegenden Projektantragsskizze inklusive Maßnahmen- und Zeitplan. Dies beinhaltet die Darstellung des Trägers im Hinblick auf die beschriebenen Anforderungen (die Leistungsfähigkeit und Erfahrungen mit ähnlichen Maßnahmen sind durch Referenzen nachzuweisen) sowie Aussagen zu möglichen Kooperationspartnern im Quartier. Es sind messbare Ziele und Methoden darzustellen.
- Darstellung des Personalkonzepts inkl. Nachweis der Qualifikationen
- Detaillierte Finanzplanung auf anliegendem Musterfinanzplan  
Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bitte reichen Sie Ihr Angebot unbedingt auf der Projektantragsskizze (Anlage 1) sowie dem Finanzplan (Anlage 2) ein. Ergänzende Unterlagen können beigelegt werden.

### Frist

Die Angebote sind bis Donnerstag, den **19.01.2015** um 16:00 Uhr **schriftlich** in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Freizeitangebote für Jugendliche“ **und** digital **per E-Mail** einzureichen bei

UrbanPlan GmbH  
Quartiersmanagement Soldiner Straße  
Koloniestraße 129  
13359 Berlin  
[qm-soldiner@urbanplan.de](mailto:qm-soldiner@urbanplan.de)

Rückfragen sind beim Quartiersmanagement Soldiner Straße, Telefon (030) 49 91 25 41 oder per E-Mail möglich. Die nötigen Dokumente (Antragsskizze, Musterfinanzplan) sowie weitere Angaben zur Arbeit des QM Soldiner Straße finden Sie unter [www.soldiner-quartier.de](http://www.soldiner-quartier.de). Weitere Informationen zum Förderverfahren erhalten Sie beim Programmdienstleister Soziale Stadt (PDL) [www.pdl-berlin.eu](http://www.pdl-berlin.eu)

### Auswahl

Die Auswahl erfolgt über eine Jury, die sich aus Vertreter\_innen der Fachämter, des Quartiersmanagements und des Quartiersrates zusammensetzt. Eine persönliche Vorstellung des Angebotes durch den/die Bewerber\_in ist vorgesehen. Das Auswahlgespräch findet voraussichtlich in der 48. bzw. 49. Kalenderwoche statt.

### Weiterer Hinweis

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden den Bewerber\_innen nicht erstattet.